

Im KJF Berufsbildungswerk Dürrlauingen begleiten wir junge Menschen mit Behinderung bei der beruflichen Orientierung und Berufsvorbereitung und führen sie zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Besonders spezialisiert haben wir uns auf die Arbeit mit jungen Menschen mit Lernbehinderung, psychischer Behinderung und sozial-emotionalem Förderbedarf sowie ADHS, Adipositas und Stoffwechselstörungen.

In der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) im Berufsbildungswerk lernen die Teilnehmenden verschiedene Berufsfelder kennen. Gemeinsam mit Experten legen sie entsprechend ihrem Interesse und ihrer Eignung die Basis für eine gute Berufswahl.

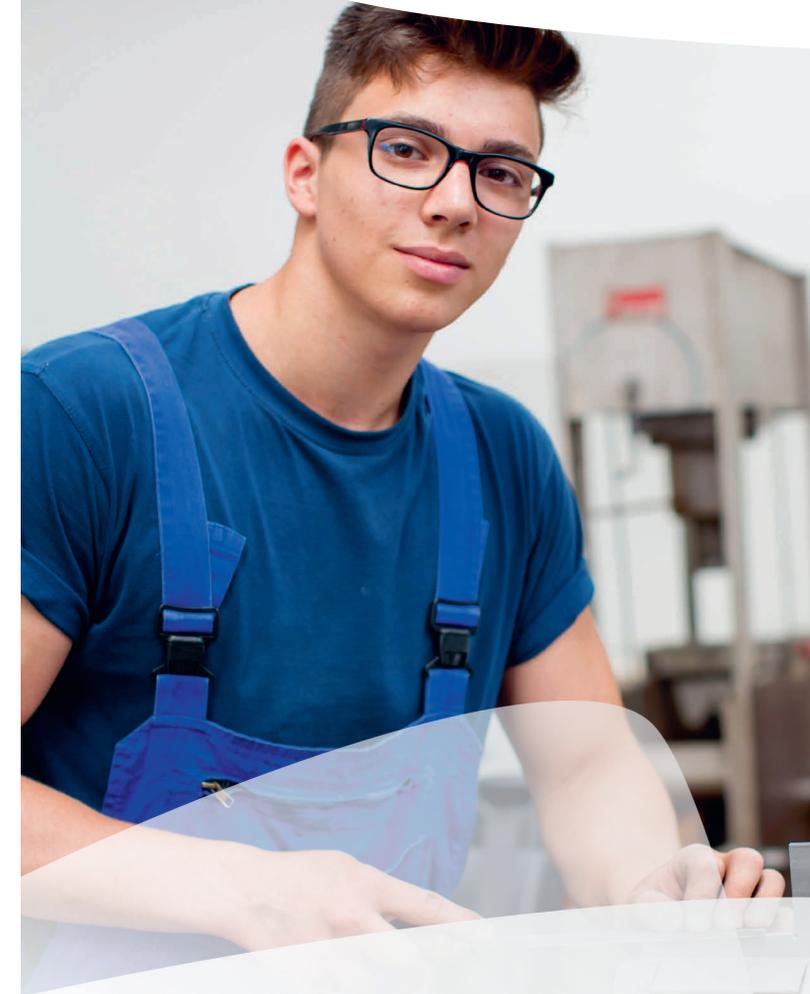
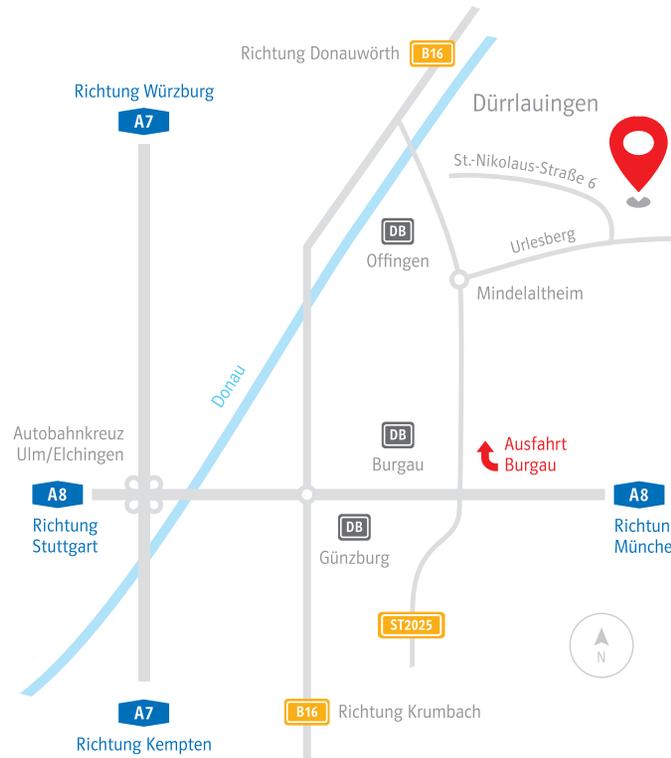
Ziel ist die Ausbildung in einem Betrieb oder im Berufsbildungswerk.

In unseren modernen Ausbildungsbetrieben können über 30 verschiedene Berufe erprobt werden: Vom Verkäufer über den Werker im Gartenbau bis zum Metallbauer und Textilreiniger.

Bei der beruflichen Ausbildung im Berufsbildungswerk arbeiten wir ganzheitlich. Das heißt, Ausbildung, Wohnen und Berufsschule sowie individuelle Unterstützung durch begleitende Dienste finden in enger Abstimmung miteinander statt. Auch nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden von uns weitere Unterstützung: Über unser Eingliederungsmanagement finden fast alle einen Arbeitsplatz.

**KJF Berufsbildungswerk Dürrlauingen
Sankt Nikolaus
KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfzentrum**

Georg Weizmann
St.-Nikolaus-Str. 6
89350 Dürrlauingen
Telefon 08222 998-447
Telefax 08222 998-377
weizmann@sankt-nikolaus.de
www.sankt-nikolaus.de



**Berufsvorbereitende
Bildungsmaßnahme im
Berufsbildungswerk (BvB)**

KJF Berufsbildungswerk Dürrlauingen

Ein gelingender Start ...



Die BvB-Maßnahme erleichtert den Einstieg in Ausbildung und Arbeit. Dabei können die Teilnehmenden herausfinden, welche Vorlieben oder beruflichen Stärken sie haben und für welche Ausbildung sie geeignet sind.

Die Teilnehmenden der BvB werden auf die Aufnahme einer – wenn möglich betrieblichen – Ausbildung vorbereitet. In dieser Zeit werden Schlüsselqualifikationen und berufliche Fertigkeiten für die berufliche Erstausbildung vermittelt (gegebenenfalls auch durch den Erwerb des Hauptschulabschlusses oder eines gleichwertigen Schulabschlusses).

In der BvB wird viel praktisch gearbeitet: Der Arbeitstag dauert in der Regel acht Zeitstunden und hilft den Teilnehmenden, sich an die Anforderungen einer sich anschließenden Ausbildung zu gewöhnen.

Zehn Wochenstunden Berufsschulunterricht in allgemeinbildenden Fächern und Fachunterricht ergänzen das Förderkonzept.

So läuft`s ...



Eignungsanalyse

Die Teilnehmenden erproben sich in verschiedenen Berufsfeldern. Die Ausbildungs- und Lehrkräfte und sozialpädagogischen Fachkräfte erfassen die Fähigkeiten und Stärken im praktischen Bereich sowie die schulische Leistungsfähigkeit.

Grundstufe

Die erste Erprobung erfolgt in drei bis vier nach Interesse und Eignung ausgewählten Berufsfeldern. Am Ende der Grundstufe entscheidet der Teilnehmende gemeinsam mit den am Förderprozess Beteiligten, den Sorgeberechtigten und der Berufsberatung der Arbeitsagentur, in welchem Berufsfeld die vertiefte Förderung stattfinden soll.

Förderstufe

Ziel der Förderstufe ist eine Verbesserung von beruflichen Grundfertigkeiten, die auf eine Ausbildung/Arbeitsstelle vorbereiten.

Übergangsqualifizierung

Die Übergangsqualifizierung richtet sich an junge Menschen, die eine abgesicherte Berufsentscheidung getroffen haben und die durch eine weitere Förderung ihre berufliche Handlungsfähigkeit erhöhen.

Infos auf einen Blick

- Die Aufnahme ist für junge Menschen mit verschiedenen Behinderungsarten möglich.
- Im KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfezentrum Sankt Nikolaus können Teilnehmende auch wohnen. Pädagogische Fachkräfte betreuen sie.
- Für intensive, individuelle Lernförderung und psychologische, sozialpädagogische, therapeutische, logopädische und medizinische Begleitung und Betreuung steht nach Bedarf Fachpersonal zur Verfügung.
- Als Ansprechpartner für alle BvB-Teilnehmenden, deren Sorgeberechtigte und Kostenträger sind Bildungsbegleiter vor Ort.
- Frühstück und Abendessen nehmen die, die vor Ort wohnen, in den Wohngruppen ein. Mittagessen gibt es für alle gemeinsam in der Kantine.
- Sportangebote, Fitnessraum, Musik, Spielothek, Internetcafé, Kegelbahn oder gemeinsame Aktivitäten sorgen für abwechslungsreiche Freizeitgestaltung.
- Für Pendler sind Busverbindungen von den Bahnhöfen zum Berufsbildungswerk organisiert.
- Alle Kosten werden durch die Agentur für Arbeit übernommen. Dazu gehören Internatswohnen oder Pendlerkosten, Verpflegung, Arbeitskleidung, Lehr- und Lernmittel und Ausbildungsgeld.
- Für eine Anmeldung wenden Sie sich an die Agentur für Arbeit an Ihrem Heimatort; zuständig ist der Bereich Berufliche Rehabilitation der Berufsberatung.